

# Den Frauen Politik schmackhaft machen

**Wahlen 2011** Erste Resultate der Umfrage auf Radio Inside, www.regiolive.ch und Zofinger Tagblatt

VON RAPHAEL NADLER

Die ersten sechs Nationalrats-Kandidaten standen gestern bei Radio Inside im Studio und stellten sich den Fragen von Geschäftsführer und Programmleiter David Kaufmann. Sein erstes Fazit: «Die Kandidaten sind sehr bedacht in ihren Äusserungen und verzichteten bis anhin darauf, auf anderen Parteien und deren Schwächen herumzutampeln.»

So verlief auch der bisherige Wahlkampf aus der Sicht der Teilnehmer der grossen Politumfrage auf www.regiolive.ch. Knapp 64% der Befragten fanden den Wahlkampf bisher «mittelmässig, er war schon härter», knapp 20% beurteilen ihn gar «so lau wie noch nie», nur 7% finden, «es wird mit harten Bandagen gekämpft». David Kauf-



Viviane Hösli (SP, Zofingen) eröffnet die Wahl-Sendung um 11 Uhr.



Um 12.30 Uhr kommt es zum Doppel-Talk mit Martin Strobel (BDP, Aarau) und Susanne Klaus (Grüne, Aarau).



mann erwartet von den heutigen Streitgesprächen zwischen Susanne Klaus (Grüne, Aarau) und Martin Strobel (BDP, Aarau) um 12.30 Uhr und vor allem von Corina Eichenberger (FDP, Kölliken) und Ueli Giezendanner (SVP, Rothrist) um 15 Uhr etwas mehr Pfeffer. «Eichenberger und Giezendanner sind es ja gewohnt, mit harten Bandagen zu politisieren und haben ja Nationalrats-erfahrung.»



Lieni Füglistaller (SVP, Rudolfstetten) ist ab 14 Uhr zu hören.



Um 15 Uhr kommt es zum Rededuell zwischen Corina Eichenberger (FDP, Kölliken) und Ueli Giezendanner (SVP, Rothrist).



## Um Frauen-Stimmen kämpfen

Die 280 Kandidatinnen und Kandidaten für die 15 Aargauer Nationalratssitze und die 11 Bewerberinnen und Bewerber für die 2 Ständeratssitze haben noch viel Überzeugungsarbeit bei den Frauen zu leisten. Nur gerade ein Viertel der Politumfrage-Teilnehmerinnen sind Frauen. Dafür

interessieren sich nicht mehr nur ältere Semester für die Arbeit im Bundeshaus in Bern. 20% der Umfrageteilnehmer sind zwischen 21 und 30 Jahre alt, weitere 20% zwischen 31 und 40 Jahre alt und weitere 20% zwischen 41 und 50 Jahre alt. Der Rest der Teilnehmer, knapp 40%, ist

über 51 Jahre und älter. Die versprochene Wahlbeteiligung der Umfrageteilnehmer liegt bei 90%, 7% wollen sich dazu nicht oder noch nicht äussern und 3% wissen heute schon, dass sie am 23. Oktober nicht an die Urne gehen und auch nicht brieflich abstimmen werden.

## SO KÖNNEN SIE RADIO INSIDE EMPFANGEN

Der junge Zofinger Sender Radio Inside ist praktisch in der ganzen Deutschschweiz über DAB und DAB+ empfangbar. Auf Swisscom TV ist Radio Inside unter den Internetsendern zu finden.

Die meisten TV-Boxen sollten Radio Inside bereits standardmässig aufgeführt haben. Wenn nicht, kann man den Sender einfach im Internet hinzufügen. Im Internet kann der Sender auch über den

Web-Stream gehört werden. Fürs Handy gibt es eine gratis Radio-Inside-App für I-Phone, Android und Blackberry. Damit ist der Sender auch am Telefon weltweit empfangbar. (ZT) [www.radioinside.ch](http://www.radioinside.ch)



Roland Basler (BDP, Oftringen) steht ab 16 Uhr Red und Antwort.

## Umfrage

### Was wäre Ihre erste Handlung als Bundesrat?



«Ich könnte nicht Bundesrat sein», sagt **Michele Sottas** (JSVP, Rothrist), nicht im Bild, «weil ich meine eigene Meinung zu wenig verbergen könnte.» **Urs Plüss** (EVP, Zofingen), im Bild links: «Ich würde den Beschluss des Parlaments rückgängig machen und die Armee auf 80000 Mann verkleinern und nicht auf 100000 Mann aufstocken.»

**Thomas Burgherr** (SVP, Wiliberg), im Bild rechts: «Ich würde das Parlament dazu bewegen, künftig nur noch bürgerliche Bundesräte zu wählen. Davon profitieren Land und Leute und das Parteidenken würde sich verringern.»



**Christian Haschka** (BDP, Oftringen): «Würde alles unternehmen, dass die Verwaltungen effizienter werden.»



**Jonas Fricker** (Grüne, Baden), im Bild links: «Ich würde die Fördergelder für erneuerbare Energien verzehnfachen und das AKW Mühleberg abschalten lassen.»

**Titus J. Meier** (FDP, Brugg), im Bild rechts: «Würde mich starkmachen, dass der Bundesrat wieder als Gesamtgremium auftritt und nicht mehr jeder als Einzelkämpfer.»

UMFRAGE UND FOTOS: RAPHAEL NADLER

# Zuerst wurde gerettet und gelöscht, dann wurde gefeiert

**Safenwil** Nach der Hauptübung weihte die Feuerwehr das neue Verkehrsfahrzeug ein.

VON HERBERT SIEGRIST

Es war eine etwas spezielle Hauptübung der Feuerwehr Safenwil. Den Schwerpunkt bildeten Retten und Löschen der Liegenschaft Garage Woodtli an der Dorfstrasse. Man wolle der Bevölkerung zeigen, auf welchem Ausbildungsstand die Feuerwehr sei, sagte Kommandant Niklaus Vonder Mühl vor grosser Zuschauerzahl. Darunter war auch der gesamte Gemeinderat vertreten. Als Übungsleiter stand Oblt Dani Baumann im Einsatz. Oblt Stephan Luginbühl waltete als Einsatzleiter seines Amtes.

Die Kommandogruppe Kölliken brachte wertvolle Unterstützung. Zum Einsatz kam auch der Atemschutz, da zum Teil starke Rauchentwicklung aufkam. Die Mannschaft arbeitete rasch. Im Nu waren die nötigen Transportleitungen erstellt. Die Rettungen



Eine «gerettete» Person wird ins Verwundetennest gebracht.



Claudia Brändle übergab den symbolischen Schlüssel an Gemeindeammann Daniel Zünd.

konnten über die Leitern erfolgen. Die «Patienten» wurden ins Verwundetennest bei der «Chäsi» gebracht.

Oblt Dani Baumann zeigte sich über den Einsatz der gesamten Feuerwehr zufrieden, auch wenn es da und dort Verbesserungsmöglichkeiten gebe, wie er bemerkte. Die Sicherheitsvorschriften seien eingehalten worden. Alle hätten gute Arbeit geleistet, lobte der Übungsleiter.

Vor der offiziellen Übernahme des

neuen Verkehrsfahrzeuges – es begann in Strömen zu regnen – verabschiedete Kommandant Niklaus Vonder Mühl das alte, 1987 in Dienst genommene Verkehrsfahrzeug Hiace.

Dominique Leuba, Chef Verkehr, erläuterte die grosse Arbeit bei der Evaluation des neuen Fahrzeuges. Das 3,5-Tonnen-Fahrzeug, ein Mercedes, konnte von der Firma Tony Brändle AG, Wil, geliefert werden. Das Beschaffungsteam habe gute Arbeit geleistet. Die Kosten belaufen sich auf 130000 Franken.

Claudia Brändle von der Lieferfirma übergab sodann den Schlüssel für das neue Fahrzeug Gemeindeammann und Ressortvorsteher Daniel Zünd, der diesen an Fahrzeugwart René Sturzenegger und Dominique Leuba, Chef Verkehr, weiterleitete. Claudia Brändle meinte, dass es sie besonders freue, dass die Firma Brändle bislang sämtliche Fahrzeuge für die Feuerwehr Safenwil liefern können. Bei einer feinen Wurst vom Grill zog sich die Einweihungsfeier noch bis in die späten Nachtstunden hinein.